

# Abteilung für Landesgeschichte sowie mittelalterliche und neuzeitliche Numismatik

LEITER: MAG. MARTIN STERMITZ

## Personalia

Durch den Übertritt in den Ruhestand von Herrn Direktor Doktor Friedrich Wilhelm Leitner mit dem 31.3.2008 wurde die Leitung der Abteilung Landesgeschichte und mittelalterliche/neuzeitliche Numismatik an Herrn Magister Martin Stermitz (Kustos seit 1. November 2006) übertragen.

## Frau Doktor Elfriede Krauland

Am 30. Juni 2008, mit Vollendung ihrer letzten großen numismatischen Publikation – Mittelaltermünzen des „Friesacher Schlages“ im Landesmuseum Kärnten –, trat Frau Doktor Elfriede Krauland in den wohlverdienten „Unruhestand“

Frau Doktor Krauland wurde 1925 in Klagenfurt geboren. Nach ihrer in Klagenfurt absolvierten Schulzeit inskribierte sie im Wintersemester 1946/47 Kunstgeschichte mit dem Zweitfach Geschichte in Wien. Sie promovierte 1952 mit ihrer Arbeit über den Tier- und Landschaftsmaler Friedrich Gauermann.

Da es bereits im Jahr 1952 äußerst schwierig war, als Kunsthistorikerin einen Arbeitsplatz zu erlangen, wandte sich Frau Doktor Krauland durch ihre vielfältige numismatische Tätigkeit dieser Wissenschaft zu.

So war sie unter anderem für einen Medaillenverlag und das Heeresgeschichtliche Museum tätig, hauptsächlich konzentrierte sie sich allerdings auf das numismatische Auktionswesen.



Abb. 1: Verleihung des Ehrenzeichens des Landes Kärnten. V. l. n. r.: LH Dörfler, Dr. Krauland, LR Dr. Kaiser, LR Dr. Martinz. Aufn. AKL

Mitte der 80er Jahre entstand der so fruchtbare Kontakt zum Landesmuseum Kärnten. Frau Doktor Krauland begann damals mit der Neuinventarisierung der numismatischen Mittelaltersammlung im LMK. Als Ergebnis dieser Arbeit publizierte sie 1995 den Münzfund von Guttarberg.

1996 kehrte Frau Doktor Krauland endgültig in ihre Heimat Kärnten zurück und erweckte mit ihren wissenschaftlichen Publikationen die sich im Dornröschenschlaf befindliche Kärntner Numismatik zu neuem wissenschaftlich-fruchtbaren Leben, das durch zahlreiche Publikationen im *Rudolfinum* und der *Carinthia I* sowie die Ausstellung im LMK „Geld regiert die Welt“ belegt ist.

Ihre rege wissenschaftliche Tätigkeit fand in mehreren Auszeichnungen ihren Niederschlag.

So wurde Frau Doktor Krauland 2001 mit der Ehrenmedaille des Geschichtsvereins für Kärnten ausgezeichnet. 2008 erhielt sie von Landeshauptmann Gerhard Dörfler das Ehrenzeichen des Landes Kärnten (Abb. 1).

### **Literaturliste Elfriede Krauland**

Krauland Elfriede, Das Werk Friedrich Gauermanns unter besonderer Berücksichtigung seiner Studien und Skizzen. Wien (Diss.) 1952.

Krauland Elfriede, Der Münzfund von Guttarberg. In: Grubenhunt & Ofensau. Vom Reichtum der Erde. Landesausstellung Hüttenberg/Kärnten 1995. Red. Guntsche-Liessmann Gabriele und Leitner Friedrich W. Klagenfurt 1995, Bd. II: Beiträge, S. 397–402.

Krauland Elfriede, Der Fund von St. Stefan bei Globasnitz. In: *Carinthia I* 189 (1999), S. 217–222.

Krauland Elfriede, Ein mittelalterlicher Münzfund aus Mittlern in Kärnten. In: *Carinthia I* 189 (1999), S. 223–266 und 3 Tabellen.

Krauland Elfriede, gemeinsam mit Leitner Friedrich W., Bericht der numismatischen Abteilung. In: *Rudolfinum* 2000 (2001), S. 103–123.

Krauland Elfriede, Die Münzstätte zu Völkermarkt. In: *Rudolfinum* 2000 (2001), S. 175–193 und 4 Münztafeln.

Krauland Elfriede, Die Münzstätte in Völkermarkt. In: 750 Jahre Stadt Völkermarkt. Hrsg. von Günther Körner Völkermarkt 2001, S. 112–120.

Krauland Elfriede, Medaillen der Renaissance und des 16. Jahrhunderts im Stift St. Paul und im Landesmuseum Kärnten. In: *Rudolfinum* 2001 (2002), S. 253–290.

Krauland Elfriede, gemeinsam mit Leitner Friedrich W., Bericht der numismatischen Abteilung. In: *Rudolfinum* 2002 (2003), S. 221–225.

Krauland Elfriede, Spielkarten aus dem Landesmuseum Kärnten. In: *Rudolfinum* 2002 (2003), S. 265–278.

Krauland Elfriede, Ein Beitrag zur Geschichte der Kärntner Raitpfennige. In: *Carinthia I* 192 (2002), S. 237–286.

Krauland Elfriede, Mittelalter-Münzen aus dem Kärntner Grenzland. In: *Rudolfinum* 2004 (2005), S. 331–382 und 10 Münztafeln.

Krauland Elfriede, Mittelaltermünzen des „Friesacher Schlages“ im Landesmuseum Kärnten. In: *Rudolfinum* 2007 (2009), S. 161–216 und 20 Münztafeln.

Auf diesem Wege darf auch ich mich noch einmal bei Frau Doktor Krauland persönlich für die gemeinsamen Jahre in der Abteilung des LMK bedanken, für ihre Geduld mit dem numismatischen Frischling und ihre Bereitschaft, ihr enormes Wissen mit mir zu teilen.

Ich wünsche Frau Doktor Krauland für ihren „Unruhestand“ alles Gute.

### **Saisonale Mitarbeiter der Abteilung**

Im Zeitraum vom 1. März bis zum 31. Mai unterstützte Frau Magister Andrea Lauritsch zur Arbeitserprobung die Abteilung Landesgeschichte und mittelalterliche/neuzeitliche Numismatik. Zu ihren Tätigkeiten zählten die Unterstützung von Frau Dr. Krauland bei der Vollendung der oben genannten Publikation sowie die Mitarbeit bei der Vollendung der Ausstellung „Farbenspiele – Fahnen und Fans“ im LMK.

Als Praktikantin arbeitete Frau Katharina-Sophie Niedermüller vom 1. Juli bis zum 31. August in der Abteilung

Ihre Tätigkeiten umfassten umfangreiche Recherchen im Landesarchiv sowie in der Bibliothek des LMK zur Vorbereitung für die Jahresausstellung „KARAMBOLAGE 1809 – Kärnten und der Franzosenkaiser“

Beiden Mitarbeiterinnen sei auf diesem Wege noch einmal für ihre ausgezeichnete Arbeit und Leistung für die Abteilung gedankt.

## **Forschungsvorhaben**

Das Forschungsvorhaben „Die Nebenmünzstätten des Friesacher Pfennigs in Kärnten“ wurde 2008 gemeinsam durch Frau Dr. Elfriede Krauland und Herrn Mag. Martin Stermitz fortgesetzt und mit der oben genannten Publikation von Frau Dr. Krauland beendet.

Ab dem Jahr 2008 wird die Medaillensammlung des LMK neu bearbeitet und geordnet, um themenübergreifend die Schausammlung des LMK, aber auch der Bezirksmuseen zu ergänzen und für etwaige Ausstellungsprojekte bereitzustellen.

2008 wurden in Vorbereitung der Jahresausstellung „KARAMBOLAGE 1809 – Kärnten und der Franzosenkaiser“ jene Medaillen neu bearbeitet und geordnet, die erstmalig im LMK zu sehen sind.

Weiters wurde 2008 die Neuinventarisierung der neuzeitlichen Münzsammlung (1500 bis 2000) und der Medaillensammlung fortgeführt, wiewohl durch den aktuellen Personalstand in der Abteilung, bedingt durch den Abgang von Frau Dr. Krauland und Herrn Dr. Leitner, sowie durch die Konzeption und Ausrichtung der beiden Ausstellungen Farbenspiele und Karambolage dieses Projekt nur schleppend vorangeht.

Weiters setzte die Abteilung für Landesgeschichte 2008 die Arbeit an den Kärntner Inschriften im Rahmen der Forschungsstelle für mittelalterliche und neuzeitliche Inschriften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften fort. Band II der Edition liegt nun mittlerweile vor, Band III wird durch Neufunde und die Aufarbeitung der koptalen Überlieferungen ergänzt, um die politischen Bezirke Wolfsberg und Völkermarkt vollständig vorlegen zu können.

Die langwierige Arbeit der Darstellung der mittelalterlichen Eliten Kärntens wurde ebenfalls fortgesetzt. Hierzu werden die Bände der Monumenta historica ducatus Carinthiae ebenso durchgearbeitet wie der Urkundenbestand des Kärntner Landesarchivs und des Archivs der Diözese Gurk: Momentan sind über 25.000 Einzelbelege vorhanden, die in Manuskriptvorbereitung für eine Darstellung der adeligen Führungsschichten des Mittelalters und der Neuzeit als eigene Publikation „ADEL in KÄRNTEN“ verwendet werden.

## **Anfragen und Bewertungen**

Auch im Jahr 2008 wurde das Angebot der Abteilung für Landesgeschichte und Numismatik, im LMK Münzen, Papiergeld, Medaillen und Aktien kostenlos bestimmen zu lassen, zahlreich angenommen. Insgesamt wurden 51 Anfragen abgewickelt.

## **Leihgaben**

2008 wurde von der Abteilung für mittelalterliche und neuzeitliche Numismatik eine Ausstellung in Kärnten durch Leihobjekte aus den Beständen der Sammlungen unterstützt.

So wurden für die Ausstellung „1000 Jahre Erzbistum Bamberg“ im Amthof in Feldkirchen insgesamt 14 Objekte den Organisatoren der Ausstellung zur Verfügung gestellt, die nicht nur die Prägezeit der Münzstätte Griffen und die Gerichtsbarkeit, sondern auch den Verkauf Feldkirchens an Maria Theresia dokumentieren.

An dieser Stelle sei dem Feldkirchner Geschichtsverein für seine professionelle Arbeit und seinen schonenden Umgang mit den Leihgaben des LMK gedankt.

Im Zuge der Vorbereitungen der Europaausstellung „Macht des Wortes – Macht des Bildes“ im Stift St. Paul und in Bleiburg wurde der Leiter der Abteilung Mag. Martin Stermitz vom Kurator der Ausstellung im Stift St. Paul, Herrn Pater Gerfried Sitar (OSB), ersucht, einige Medaillen der wertvollen Sammlung des Stiftes zu bestimmen und zu beschreiben, um einen Teil dieser Medaillen im Zuge der Ausstellung zu präsentieren.

## Folgende Medaillen des Stiftes St. Paul wurden bearbeitet: Abb. 2–12



Abb. 2: Medaille auf Kaiser Friedrich III. und seinen Besuch in Rom und die Ritterschlagsfeierlichkeiten; 1469. Aufn. M. Stermitz (Kat.Nr. 1)

### Kat.Nr. 1 – Abb. 2

Medaille auf Kaiser Friedrich III. und seinen Besuch in Rom und die Ritterschlagsfeierlichkeiten

Künstler unbekannt, o.O., 1469

Bronze – feuervergoldet, Guss – gut erhalten – Dm. 53 mm – G. 43,44 g

St. Paul, Benediktinerstift

**Av:** Büste mit pelzbesetztem Hut und Pelzmantel von links.

FREDERICVS TERCIVS – ROMANORVM IMPERATOR SEMPER – // AVGVSTVS

**Rv:** Das Medaillenbild wird durch die Tiberbrücke halbiert. Auf der Brücke der Kaiser, der Papst durch die Tiara erkennbar mit großem Reitergefolge. Bei den Brückenpfeilern zwei Putti, die eine Girlande über den Tiber spannen.

CXXII EQVIT – CREAT // KALENDIS IANVA – MCCCCLXIX.

Domanig 1896, Nr. 1. – Krauland 2001, 256.

### Kat.Nr. 2 – Abb. 3

Einseitige Medaille auf Kaiser Friedrich III.

Künstler unbekannt, o.O., 1493

Bronze – feuervergoldete Hohl-gussmedaille – gut erhalten – Dm. 50 mm – G. 46,71 g

St. Paul, Benediktinerstift

**Av:** Brustbild des alten Kaisers mit Pelzkappe von links. Das Relief extrem hoch, die Umschrift ist eingraviert.



Abb. 3: Einseitige Medaille auf Kaiser Friedrich III.; 1493. Aufn. M. Stermitz (Kat.Nr. 2)

FRIDERICVS III RO IMPERATOR etc 1493 AET 78  
Gaettens 1921, 34, Nr. 248. – Krauland 2001, 256.

### Kat.Nr. 3 – ohne Abbildung

Einseitige Medaille auf den Tod von Kaiser Friedrich III.  
Künstler unbekannt, o.O., 1493

Bronze – vergoldet, Guss – sehr gut erhalten – Dm. 112,3 mm – G. 341 g

St. Paul, Benediktinerstift

**Av:** Das Brustbild des Kaisers von links mit pelzbesetztem Hut und einer schweren Kette aus aneinander gereihten Kännchen, aus denen Lilien emporwachsen. Als Kleinod befindet sich an der Kette ein Greif – diese Kette repräsentiert den mittelalterlichen Kanonenorden.

FRIDERICVS III ROMAN IMPER AVG ARCHIDVX AVST ERNESTI DVCIS FILIVS 1493.

Krauland 2001, 258.

### Kat.Nr. 4 – ohne Abbildung

Porträtmedaille für Maximilian I. und Karl V.

Gian Maria Pomedello, Oberitalien, o.J.

AE – vergoldet, Guss – gut erhalten – stark poliert – Dm. 60 mm – G. 115,9 g

St. Paul, Benediktinerstift

**Av:** Brustbild Maximilians von rechts mit Barett, Schaub mit Hermelinkragen und mit einer umgelegten Kette mit dem Goldenen Vlies.

MAXIMILIANVS CAESAR



Abb. 4: Einseitige Medaille auf Philipp I. den Schönen und seinen Sohn  
 von Conrad Meit, Nürnberg, o.J. (1528). Aufn. M. Stermitz (Kat.Nr. 12)



Abb. 5: Einseitige Medaille auf den Tod Philipps I. des Schönen; 1506. Aufn. M. Stermitz (Kat.Nr. 6)

**Rv:** Jungendliches Brustbild Karls V. von links mit Mantel und goldenem Vlies.

KAROLVS REX CATOLICVS

Forrer 1909, Bd. IV, 643–644. – Krauland 2001, 257.

**Kat.Nr. 5 – Abb. 6**

Medaille auf die Hochzeit zwischen Erzherzogin Margaretha von Österreich und Philibert von Savoyen, der ihr zweiter Gemahl wurde.

Jean Marende, o.O., o.J. (1501)

Bronze – vergoldet, Guss – sehr gut erhalten – Dm. 99 mm  
 G. 301 g

St. Paul, Benediktinerstift

**Av:** Die beiden Brustbilder der Vermählten einander zugewandt. Im Feld als Zierde Margeritenblüten und savoyardische Knoten.

PHILIBERTVS DVX SABAVDE VIII MARG MAX I  
 CAE AUG FI D SA

**Rv:** Der Wappenschild von Savoyen und Österreich-Burgund. Darüber der savoyardische Knoten. Links vom Schild FE, darüber wieder ein Knoten und darunter eine Margerite. Rechts vom Schild RT, darüber wieder ein Knoten und darunter eine Margerite.

GLORIA IN ALTISiMis DEO ET IN TERRA PAX  
 HOMiNiBVS BVRGVVS

Domanig 1896, Nr. 19. – Krauland 2001, 259. – Forrer 1907, Bd. III, 568.

**Kat.Nr. 6 – Abb. 5**

Einseitige Medaille auf den Tod Philipps I. des Schönen.

Künstler unbekannt, o.O., 1506

Bronze – vergoldet, Guss – sehr gut erhalten – Dm. 120 mm – G. 362,47 g

St. Paul, Benediktinerstift

**Av:** Jungendliches Brustbild des Königs von links mit Barett und umgehängtem Goldenem Vlies

PHILIPPVS MAXIMIL FILIVS HISPAN VTRIVSQ  
 SICIL etc REX ARCH AVST 1506

Krauland 2001, 258.

**Kat.Nr. 7 – Abb. 12**

Medaille auf die Goldene Bulle Kaiser Maximilians I.

Ulrich Ursentaler, o.O., o.J. (1518)

Bronze – vergoldet, Guss – sehr gut erhalten – Dm. 70 mm  
 – G. 137,15 g

St. Paul, Benediktinerstift

**Av:** Der gekrönte Kaiser von vorne auf einem Thron sitzend mit Szepter und Reichsapfel. Er wird flankiert von zwei Greifen, die die Schilde von Österreich und Ungarn halten. Darunter der Doppeladlerschild.

+ MAXIMILIANVS D G ROMAN IMPERATOR SP  
 AVGVSTVS AC HVNGA DAL CROA REX //  
 ARCHIDVX AVSTRIE – DVX BVRGVN

**Rv:** Zentral der gekrönte Doppeladlerschild, links der Schild mit Ungarns Wappen, rechts der Schild mit dem Wappen Österreichs. Darunter zwei Greife, die in ihren Fängen die Schilde Burgunds und Habsburgs halten. Dazwischen das Goldene Vlies.

Krauland 2001, 257. – Forrer 1916, Bd. VI, 174–177.



Abb. 6: Medaille auf die Hochzeit zwischen Erzherzogin Margaretha von Österreich und Philibert von Savoyen, der ihr zweiter Gemahl wurde. Jean Marende, o.O., o.J. (1501). Aufn. M. Stermitz (Kat.Nr. 5)



Abb. 7: Medaille auf die heilige Allianz gegen die Türken. Johann Ignaz Bend. o.O., o.J. (um 1684). Aufn. M. Stermitz (Kat.Nr. 17)

### Kat.Nr. 8 – ohne Abbildung

Medaille auf die beabsichtigte Vermählung Kaiser Karls V. mit Isabella von Portugal.

Hans Schwarz, Nürnberg, 1520

Bronze – vergoldet, Guss – sehr gut erhalten – Dm. 66,3 mm – G. 123,29 g

St. Paul, Benediktinerstift

**Av:** Brustbild des Kaisers von rechts, mit Barett, Schaube und der Kette mit dem Goldenen Vlies.

KAROLVS V ROM IMP HYS PAN REX

**Rv:** Im Lorbeerkranz der Handschlag zwischen Karl und Isabella, respektive zwischen Spanien und Portugal ob der bevorstehenden Vermählung.

KONCORD // MDXX

Forrer 1912, Bd. V, 422. – Krauland 2001, 259.

### Kat.Nr. 9 – Abb. 11

Einseitige Medaille auf Kaiser Karl V.

Modell von Hans Schwarz, Nürnberg, o.J. (um 1521)

Bronze – vergoldet, Guss – sehr gut erhalten – poliert – Dm. 71 mm – G. 104,4 g

St. Paul, Benediktinerstift

**Av:** Brustbild Karls V. von links mit Barett, umgelegter Schaube und Goldenem Vlies.

IMP CESAR CAROLVS AVGVSTVS HISPANIAR VTRAQ SICILIAE ET IERVSALEM REX ARCHIDVX AVSTRIAE ZC

Krauland 2001, 259–260. – Gaettens 1966, 46.

### Kat.Nr. 10 – ohne Abbildung

Dedikationsmedaille für Kaiser Karl V.

Hans Kraft der Ältere, Nürnberg, 1521

Silber – Guss – sehr gut erhalten – Dm. 70,5 mm – G. 210,31 g

St. Paul, Benediktinerstift

**Av:** In vertieftem Rund bekröntes Brustbild von Kaiser Karl (V.) n. r. im Prunkharnisch, auf der Brust die Ordenskette vom Goldenen Vlies. Außen vierzehn bekrönte Wappenschilder von spanischen Besitzungen, oben die beiden Säulen des Herkules mit Schriftband PLVS VLTR. Im Feld: CAROLVS V RO IMPER.

**Rv:** Im vertieften Rund der doppelköpfige Reichsadler mit Nimben und Wappenschild auf der Brust. Auf Halshöhe die geteilte Jahreszahl 15 – 21. Außen Wappenkranz von dreizehn gekrönten Schilden und unten in einem Blätterkranz ein N für Nürnberg.

Domanig 1896, 36. – Krauland 2001, 260. – Forrer 1907, Bd. III, 213–214.

### Kat.Nr. 11 – ohne Abbildung

Medaille auf Kaiser Karl V.

Hans Schwarz, Nürnberg, 1522

Bronze – vergoldet, Guss – sehr gut erhalten – poliert – Dm. 53,3 mm – G. 53,33 g

St. Paul, Benediktinerstift

**Av:** Brustbild von links mit Barett und Kette mit Goldenem Vlies.

KAROLVS D G ROMA IMPER HISPANIARVM REX  
Im Feld: MD XXII



Abb. 8: Erzherzog Ferdinand und Maria Anna. Medaille auf die Gründung des Mausoleums in Graz. Pietro de Pomis, o.O., 1615. Aufn. M. Stermitz. (Kat.Nr. 14)

**Rv:** Die Weltkugel von zwei Bändern umschlungen. PRIMVS CIRCVM DEDISTI ME – als Hinweis auf sein Weltreich.  
Forrer 1912, Bd. V, 412–425. – Krauland 2001, 261.

**Kat.Nr. 12 – Abb. 4**

Einseitige Medaille auf Philipp I. den Schönen und seinen Sohn Ferdinand I.

Conrat Meit, Nürnberg, o.J. (1528)

Bronze – vergoldet, Guss – sehr guterhalten, poliert – Dm. 85 mm – G. 217,15 g

St. Paul, Benediktinerstift

**Av:** Beide Brustbilder von links gestaffelt, mit Baretten, Vlieskette und reich verziertem Wams.

PHILIP REX CAST LEG ET GRAN P FERDINAND ET REX VNG ET BOE

Forrer 1909, Bd. IV, 12–13. – Krauland 2001, 269.

**Kat.Nr. 13 – Abb. 10**

Dreifaltigkeitsmedaille des Kurfürsten Moritz von Sachsen

Hans Reinhardt der Ältere, o.O., 1544

Silber – vergoldet, Guss – sehr gut erhalten – Dm. 180 mm G. 282,17 g

St. Paul, Benediktinerstift

**Av:** Zentral Gottvater thronend auf einem Chorgestühl mit Szepter und Reichsapfel. Auf seinem Schoß ein Kreuzifix und darüber die Taube des heiligen Geistes. Beiderseits ein Engel. Am Fuße des Kreuzes links und rechts die Initialen des Künstlers H – R.



Abb. 9: Medaille auf die Grundsteinlegung für das Jesuiten-Kollegium in Fiume; 1638. Aufn. M. Stermitz (Kat.Nr. 16)

PROPTER SCELVS POPVLI MEI PERCVSSI EVM ESSAIAE VIII.

**Rv:** Zwei Engel, die eine große Schrifttafel tragen. Darin in 42 Zeilen das Athanasianische Glaubensbekenntnis.

REGANTE MAURITIO D G DVCE SAXONIAE ZC GROSSVM HUNC LIPSAE HR CVDEBAT ANNO MDXLIIII MENSE IANV

Krauland 2001, 267–268. – Szaivert 1991, 333. – Forrer 1912, Bd. V, 84–85.

**Kat.Nr. 14 – Abb. 8**

Erzherzog Ferdinand und Maria Anna. Medaille auf die Gründung des Mausoleums in Graz

Pietro de Pomis, o.O., 1615

Bronze – vergoldet, Guss – sehr gut erhalten – Dm. 93 mm St. Paul, Benediktinerstift

**Av:** Brustbild beider von rechter Seite mit großer Halskrause, der Erzherzog mit Harnisch und Mantel, darunter ANNO M DC XV.

**Rv:** Ansicht des Mausoleums.

D O M // ET SANCTAE CATH // ARINAE –AEDEM SIBI // VERO – SVISQVE // MAVSO – LEVM.

Domanig 1907, Nr. 585. – Forrer 1909, 648.

**Kat.Nr. 15 – ohne Abbildung**

Sogenannte Judenmedaille auf Karl V.

Künstler unbekannt, o.O., o.J. (vor 1619)

Bronze – vergoldet, Guss – sehr gut erhalten – Dm. 54,9 mm – G. 17,05 g

St. Paul, Benediktinerstift



Abb. 10: Dreifaltigkeitsmedaille des Kurfürsten Moritz von Sachsen. Hans Reinhardt der Ältere, o.O., 1544. Aufn. M. Stermitz (Kat.Nr. 13)



Abb. 11: Einseitige Medaille auf Kaiser Karl V.: Modell von Hans Schwarz; Nürnberg, o.J. (um 1521). Aufn. M. Stermitz (Kat.Nr. 9)

**Av:** Brustbild des Kaisers von rechts, mit Szepter und Reichsapfel und der Kette mit dem Goldenen Vlies. Die Umschrift in gotischen Buchstaben.

D CAROLVS V ROM IMP SEMP AVG GERM HISP{AN} ET IND REX.

**Rv:** Einköpfiger Adler zwischen den Säulen des Herkules, darüber eine große Krone.

HERCVLIS EXCESSIT MAGNA VIRTUTE COLVMNAS // PLUS ULTRA

Bernhart 1921, 11.

**Kat.Nr. 16 – Abb. 9**

Medaille auf die Grundsteinlegung der Kirche des Jesuiten-Kollegiums in Fiume.

Künstler unbekannt, o.O., 1638

Bronze – vergoldet, Guss – sehr gut erhalten – Dm. 95 mm  
St. Paul, Benediktinerstift

**Av:** Brustbild Kaiser Ferdinands III. mit Lorbeerkranz.  
FERDINAND III ROM IMP AVGVSTAE PATRIS MEMORIAE ACTIS STABILITIS TEMPLO SOC // IESV FIVM PRIM LAPI POS ANO DONI MDCXXXVIII IMPERII SVI II.

**Rv:** Brustbild seines Vaters Ferdinand II., ebenfalls mit Lorbeerkranz.

FERDINAND II ROM IMP COLLEGI SOC IESV FVNDAT AVCT DECIMIS FLVMIN VECTIGALIB // CASTVAE OPE FARRICAE AMPLISS PRIVILEGIIS D O M SANXERAT.

Welzl 1844, Nr. 7133. – Probszt 1928, 151, Nr. 215.

**Kat.Nr. 17 – Abb. 7**

Medaille auf die heilige Allianz gegen die Türken  
Johann Ignaz Bendl, o.O., o.J. (um 1684)

Bronze – vergoldet, Guss und ziseliert – sehr gut erhalten  
– Dm. 86 mm – G. 295,86 g

St. Paul, Benediktinerstift

**Av:** Die Brustbilder von Papst Innozenz XI., Kaiser Leopold I., König Johann III. Sobieski und des Dogen Marco Antonio Giustiniani von links nach rechts gestaffelt.  
INNOC XI PONT LEOP I IMP IOA III REX PO MA IVS VE DVX.

**Rv:** Zweiköpfiger mit Tiara und Kaiserkrone bekrönter Adler mit Szepter und Schwert. Darüber aus den Wolken erscheinend ein Kreuz.

VNIVIT PALMAQVE DEDIT.



Abb. 12: Medaille auf die goldene Bulle Kaiser Maximilians I. Ulrich Ursentaler, o.O., o.J. (1518). Aufn. M. Stermitz (Kat.Nr. 7)

Szaivert 1991, 346–347. – Domanig 1907, Nr. 467.  
Forrer 1904, Bd. I, 161–162.

### Literatur zu den St. Pauler Medaillen

Bernhart Max, Judenmedaillen. In: Archiv für Medaillen- und Plakettenkunde 1921/1922, 115–123

Domanig Karl, Porträtmedaillen des Erzhauses Österreich von Kaiser Friedrich III. bis Kaiser Franz II. Aus der Medaillensammlung des Allerhöchsten Kaiserhauses. (Kunsthistorische Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses.) Wien 1896.

Domanig Karl, Die deutsche Medaille in kunst- und kulturhistorischer Hinsicht. (Kunsthistorische Sammlungen des allerhöchsten Kaiserhauses.) Wien 1907.

Forrer Leonhard, Biographical dictionary of medallists, coin-, gem-, and seal-engravers, mint-masters, etc. ancient and modern. With references to their works. 8 Bde. London 1902–1930. Reprint London 1965.

Gaettens Richard, Kunstmedaillen des XVI. bis XX. Jahrhunderts. (Auktionskatalog A. Riechmann Nr. XVIII.) Halle/Saale 1921.

Gaettens Richard Sammlung, Kunstmedaillen und Plaketten 1400–1837. (Auktionskatalog Gaettens Nr. XXI.) 1. April 1966.

Krauland Elfriede, Medaillen der Renaissance und des 16. Jahrhunderts im Stift St. Paul und im Landesmuseum Kärnten. In: Rudolfinum 2001. Klagenfurt 2002, 253–290.

Probszt Günther, Die geprägten Schaumünzen Innerösterreichs. (Steiermark, Kärnten, Krain.) Zürich/Leipzig/Wien 1928.

Szaivert Wolfgang, Geprägtes Erz – Spiegel des Lebens. In: Schatzhaus Kärntens. 900 Jahre Benediktinerstift. Landesausstellung St. Paul 1991. 2 Bde. Klagenfurt 1991, Bd. I, 332–372.

Welzl von Wellenheim Leopold, Verzeichniss der Münz- und Medaillen-Sammlung des kaiserl. königl. Hofrathes und Mitgliedes mehrerer gelehrten Gesellschaften, Herrn Leopold Welzl von Wellenheim. Bd. II, Abth. I. Nebst einem Verzeichnisse von werthvollen numismatischen, archäologischen und anderen Büchern. Wien 1844. Bd. II. Abt. I.



Abb. 13: Führung durch die Ausstellung „Farbenspiele – Fahnen und Fans“ durch den Kurator Mag. Martin Stermitz. Aufn. M. Hoffer



Abb. 14: Eröffnung der Ausstellung „Farbenspiele – Fahnen und Fans“ LR DI Uwe Scheuch, LH Dr. Jörg Haider (†) und Direktor Mag. Erich Wappis. Aufn. M. Hoffer

## Ausstellungen

Am 30. April wurde die Ausstellung „Farbenspiele – Fahnen und Fans“ von Herrn Landeshauptmann Doktor Jörg Haider und Herrn Landesrat DI Uwe Scheuch feierlich vor dem neuen Verwaltungsgebäude eröffnet.

Im Zuge der Ausstellung, die vom 1. Mai bis zum 14. September 2008 im LMK zu sehen war, wurden zahlreiche wertvolle Exponate ausgestellt. So wurde einerseits die Entwicklung der Fahnen und Standarten in ihrem Gebrauch vom Feldzeichen zum Werbebanner, die Entwicklung der österreichischen Staatsfahne von der Monarchie bis heute und andererseits das breite Spektrum der Vereinsfahnen Kärntens den Besuchern präsentiert.

Hinzu kamen eine große Auswahl an Fahnen der mittlerweile über 9.500 Vereine unter besonderer Berücksichtigung der Fußballvereine im Hinblick auf die EM 2008 in Klagenfurt sowie die Fahnen der Landeshauptstadt Klagenfurt und aller Bezirkshauptstädte.

An dieser Stelle sei allen Leihgebern noch einmal für ihre zuvorkommende Mitarbeit gedankt!

### **Folgende Leihgeber haben diese Ausstellung im Landesmuseum unterstützt:**

das Heeresgeschichtliche Museum, das Museum der Stadt St. Veit, das Museum in Knappenberg, der Kärntner Abwehrkämpferbund, die Kärntner Jägerschaft, der Kärntner Fußballbund, das Landesfeuerwehrmuseum Kärnten, der Landesfeuerwehrverband Kärnten, die FF Keutschach am See, die FF Lendorf, der Kärntner Landesschützenverband, der Rosentaler Schützenverein Ferlach, der Schützenverein Klagenfurt, die St. Veiter Bürger-Goldhauben-Frauen, die Bürgerliche Trabantengarde der Stadt St. Veit, der Männergesangsverein Alpenrose in Ferlach, der Männergesangsverein Eberstein, die Stadtrichter zu Clagenfurth, die katholische österreichische akademische Verbindung Carinthia, die akademische Landsmannschaft Viruna zu Graz, die katholische österreichische Studentenverbindung Karantania, die pennale Burschenschaft Gothia zu Klagenfurt, die Stadt Klagenfurt, die Stadt Vil-



Abb. 15: St. Veiter Bürger-Goldhauben-Frauen bei der Eröffnung der Ausstellung „Farbenspiele – Fahnen und Fans“. Aufn. M. Hoffer



Abb. 16: Clagenfurter Stadtrichter bei der Eröffnung „Farbenspiele – Fahnen und Fans“ Aufn. M. Hoffer

lach, die Stadt St. Veit, die Stadt Wolfsberg, die Stadt Völkermarkt, die Stadt Hermagor, die Stadt Feldkirchen und zahlreiche Fußballclubs in ganz Kärnten, die dem Landesmuseum zum Großteil unentgeltlich ihre Vereinswimpel zur Verfügung gestellt haben.

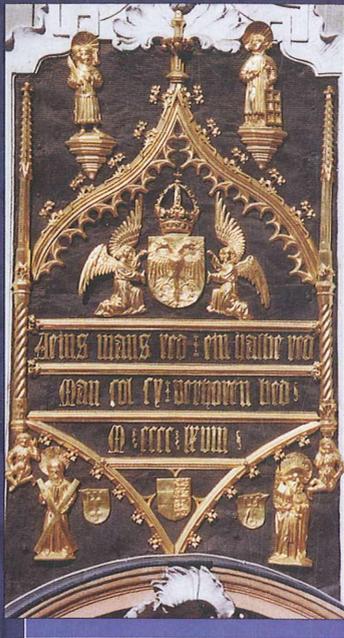
Weiters wurde nach Eröffnung der Sonderausstellung an den wissenschaftlichen Vorbereitungen für die Jahresausstellung 2009 „KARAMBOLAGE 1809 – Kärnten und der Franzosenkaiser“ weitergearbeitet.

### Vorträge und Tagungen

Am 27. März wurde der Festvortrag in der Jahreshauptversammlung des Geschichtsvereins Hermagor/Schloss Möderndorf mit dem Titel „Kärnten und Napoleon“ von Mag. Martin Stermitz gehalten.

Durch die Teilnahme am 3. Österreichischen Numismatikertag vom 3. bis zum 4. April wurden wertvolle neue Kontakte mit Fachkollegen geknüpft und bereits bestehende erneuert.

Im Zuge des vom Geschichtsverein für Kärnten veranstalteten Symposiums „Napoleon und seine Zeit. Kärnten – Innerösterreich – Illyrien“, das vom 23. bis zum 25. Oktober 2008 im Kärntner Landesarchiv abgehalten wurde, hat der Leiter der Abteilung den Vortrag „Propaganda – Memoria – Geschichte. Der Medaillen-



## Die Inschriften des Politischen Bezirks St. Veit an der Glan

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Abb. 17: Publikation Friedrich Wilhelm Leitner. Aufn. M. Stermitz

bestand des Landesmuseums Kärnten zur Franzosenzeit“ gehalten.

### Publikationen

Krauland Elfriede, Mittelaltermünzen des „Friesacher Schlages“ im Landesmuseum Kärnten. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2007 (Klagenfurt 2009), 161–236.

Leitner Friedrich Wilhelm, Die Inschriften des Politischen Bezirks St. Veit an der Glan. (= Die Inschriften des Bundeslandes Kärnten 2. Die deutschen Inschriften Bd. 65, Wiener Reihe Bd. 2). Wien 2008 (Abb. 17).

Stermitz Martin, Die vier Hüttenberger Hauptgewerken. Zwischen Tradition und Innovation. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2007 (Klagenfurt 2009), 143–159.

Stermitz Martin (Hg.), Farbenspiele – Fahnen und Fans.

# Farbenspiele Fahnen und Fans

Martin Stermitz  
(Herausgeber)

Play of colours  
Flags and fans



LANDESMUSEUM KÄRNTEN  
1. Mai bis 14. September 2008

Abb. 18: Begleitheft zur Sonderausstellung „Farbenspiele – Fahnen und Fans“  
Produktion: H. Repnig

Sonderausstellung, Landesmuseum Kärnten, 1. Mai bis 14. September 2008 (Klagenfurt 2008).

Stermitz Martin (Ed.), Play of Colours – Flags and Fans. Special Exhibition from 1<sup>st</sup> May to 14<sup>th</sup> September 2008 (Klagenfurt 2008).

Drobosch Werner/Stermitz Martin, Eine Kärntner Unternehmerdynastie: Die Egger. Handelsherren Eisentycoons – bourgeoise Bonvivants. In: Bulletin des Geschichtsvereins für Kärnten. Zweites Halbjahr 2008 (Klagenfurt 2008), 33–38.

### Verkauf

Das Begleitheft zur Ausstellung „Farbenspiele – Fahnen und Fans“ ist sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache zum Vorteilspreis von je Euro 3,- erhältlich.

Anfragen bitte unter:  
[martin.stermitz@landesmuseum-ktn.at](mailto:martin.stermitz@landesmuseum-ktn.at)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [2008](#)

Autor(en)/Author(s): Stermitz Martin

Artikel/Article: [Abteilung für Landesgeschichte sowie mittelalterliche und neuzeitliche Numismatik. 229-240](#)